

Impulse zum EG

190.4 Siehe, das ist Gottes Lamm

Text: Joh 1,29

Musik: Rolf Schweizer 1972

Liedeingführung

von Rolf Schweizer (1996)

Die kanonische Singform entstand 1972 als antiphonaler Zwischengesang zu dem Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ für einen konkreten Anlass in der Gemeinde, bei dem ich einfache mehrstimmige Singformen benötigte.

Die Antiphon mit dem Wort aus Johannes 1,29 knüpft ganz absichtlich an der Melodie „O Haupt voll Blut und Wunden“ an, ohne dass dies allzu sehr in den Vordergrund gerückt wird. Es handelt sich hierbei um eine kanonische Form mit auslaufenden Stimmen, d.h. der Kanon beginnt einstimmig und endet einstimmig. Die schlichte Kanonweise entfaltet in ihrer Sechsstimmigkeit (sie ist allerdings auch dreistimmig singbar) ein eindringliches harmonisches Spannungsfeld, das durch einen Orgelpunkt auf A noch verstärkt werden kann. Der Gesang kann auch einstimmig gesungen werden. Wichtig war mir dabei, dass der zwingende melodische Verlauf von großem Atem getragen wird. Der wiederum dazu verhelfen kann, das Singen in eine betrachtende meditative Atmosphäre zu rücken.

(Quelle: Dietrich Meyer (Hg.), Das neue Lied im Evangelischen Gesangbuch. Lieddichter und Komponisten berichten, Arbeitshilfen des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland Nr. 3, Düsseldorf ²1997, S. 268 f.)

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.